

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 297.

Donnerstag, den 24. October.

1833.

### Die Linde im Johannisthale.

Schon früher, und von Neuem bei der diesjährigen Wiederkehr der denkwürdigen Tage, in welchen in Leipzigs Ebenen das Schicksal Deutschlands, ja Europa's entschieden wurde, war der Wunsch ausgesprochen worden, durch irgend ein äußeres Zeichen das Gedächtniß dieses welthistorischen Ereignisses unseren Nachkommen zu überliefern. Ein großes Siegesdenkmal zu errichten, dazu schien mit Recht nicht die Veranlassung für den Sachsen, ja kaum für den Deutschen vorhanden zu seyn. Wohl aber muß in diesen Tagen der Bewohner unserer Stadt dem Regierer der Welt danken, daß er so gnädig das Loos der Zerstörung, welches der eroberten Stadt drohete, von derselben abwendete, wohl muß sich der denkende Mann aufgefördert fühlen, auch durch ein äußeres Zeichen der Nachwelt zu beweisen, daß er nicht gedankenlos die großen Vorgänge der Gegenwart angeschaut hat.

Sehr glücklich ist daher die Idee zu nennen, durch das Pflanzen einer Linde, in deren friedlichem Schatten noch die spätesten Nachkommen mit den Gefühlen dankbarer Erinnerung weilen werden, das Andenken an die denkwürdigen Tage der Leipziger Völkerschlacht zu feiern. Ein passender Ort dazu fand sich in unserer neuen Welt, dem Johannisthale, am östlichen Ende desselben unweit der Straße, die über die, durch die Leipziger Schlacht zu welthistorischer Bedeutsamkeit gelangten Orte, Probstheida und Liebertwolkwitz, nach Grimma führt. Hier wurde auf dem Grundstücke des Herrn Kaufmann Mittler am 19. October in den Mittagstunden unter feierlicher Musikbegleitung ein kräftiger Lindenbaum gesetzt. Der Himmel war trüb und regnigt, doch plötzlich, als das Werk begonnen werden sollte, erglänzten helle Sonnenstrahlen und ein herrlicher Regenbogen schien des

Himmels Wohlgefallen an dem Beginnen der Erdensinder zu bekunden und zu verklären. —

Unter die Wurzeln der Linde, drei Fuß tief, wurde ein viereckig ausgehauener Stein gelegt, in welchem eine gläserne, wohlverwahrte Flasche, eine 18pfündige Kanonenkugel, die während der Schlacht aus russischem Geschütze auf die Stadt abgeschossen worden war, eine Kohle und ein Ziegelstein, als Zeichen der Unverwundlichkeit dieses Denkmals, und endlich eine bleierne Tafel, worin durch Herrn Großmann folgende Worte gravirt worden waren:

„Ueber dieser Flasche wurde heute am 19ten October 1833, am 20jährigen Gedächtnistage der Erstürmung der Stadt Leipzig eine Linde gepflanzt.“

Die genannte Flasche enthält: 1) ein Exemplar der Entstehungsgeschichte und Einweihung des Johannisthales zu Leipzig. Herausgegeben zum Besten der Armenschüler von M. L. Fürchtegott Leuschner, 1833; 2) ein vom Herrn D. Ewald Dietrich verfaßtes Danklied am Erinnerungstage der Schlacht bei Leipzig, abgedruckt in der Sachsenzeitung am 19. October; 3) die lithographirten Portraits Sr. Maj. des Königs, Prinzen Mitregenten, und dessen Gemahlin; 4) ein neues sächsisches Biergroschenstück und 5) eine Pergamentrolle, worauf durch Herrn E. U. Pönicke nachstehende, von dem Herrn D. Dietrich verfaßten Worte mit unvergänglicher Tusche geschrieben worden waren:

Unter dem Schutze des dreieinigen  
G O T T E S

im Jahre des Heils 1833. Unter der Regierung Sr. Maj. König Anton I. und der Mitregierung des Prinzen Mitregenten Friedrich August, Herzog zu Sachsen, im zweiten Jahre der von Ihnen gegebenen Grundverfassung, und im ersten Jahre der Gartenanlage des Johannisthales, dessen



Vorscher in dieser Zeit die Stadträthe D. Moritz Seeburg — Benedict Teubner — und Heinrich Treßler waren, und bei dessen Anlagern der Bäckermeister und Stadtoerordnete Schellbach thätigst mitgewirkt hatte, wurde dieser Lindenbaum der Vergangenheit zum Ruhme, der Gegenwart zur Freude, der Nachwelt zur Erinnerung, im Gefühle der Geselligkeit und des Dankes gegen Gott,

am 19. October 1833,

dem Erinnerungstage der vor 20 Jahren gelieferten Leipziger Schlacht, wo Gott die Gefahren der Sturmernahme glücklich abgewendet, im frohen Familienkreise und Freundesbund gesetzt.

Dieses Document wurde von allen Anwesenden, worunter die Herrn Stadträthe D. Seeburg und Müller, eigenhändig unterzeichnet, und vom Herrn D. Dietrich beim Erscheinen des Regenbogens noch mit den improvisatorischen Worten versehen:

Und als wir zu dem Denkmal zogen,  
Erglänzte hell ein Regenbogen,  
Drum blüht uns fest die Zuberficht,  
Gott der Herr verläßt uns nicht.

Die Musik spielte hierauf die Melodie des Chorals: „Groß ist des Allmächtigen Güte.“

Nachdem jeder Anwesende mit einer Schaufel Erde die Wurzel der Linde bedeckt und diese fest in der Erde stand, sprach im Angesicht derselben der Herr Stadtrath D. Seeburg einige Worte des Dankes und der Weihe, worauf der Herr D. Dietrich folgende Verse improvisirte:

Nun entsteigt der Lindenbaum der Erde,  
Als Denkmal einer großen Zeit, —  
Grüne, wachse, lieber Baum, und werde  
Ein Zeuge der Zufriedenheit.  
Und sieht ein spät Geschlecht dich wachsen,  
So sieh in ihm das Glück der Sachsen.

Ein feierlicher Choral, in welchen alle Anwesende einstimmten, beschloß diese Feier.

Hierauf ließ der Herr Stadtrath D. Seeburg durch den unermüdeten Herrn Gärtner Hennigke, welcher sich durch rüstige Thätigkeit auch beim Setzen der Linde ausgezeichnet, auf dem freien Platze vor der Wasserkunst noch drei junge Linden, welche mit dem Namen: König Anton's Prinz Friedrich's und Constitution's-Linde belegt wurden, pflanzen.

Noch verdient bemerkt zu werden, daß der Herr Finanz-Commissär Jacobi, ebenfalls zum Gedächtniß dieses ewig denkwürdigen Tages, 60 junge Obstbäume an die unbemittelten Gartenbesitzer im Johannissthal durch Herrn Schellbach vertheilen ließ.

### Hauptgewinne

5r Ziehung 5r Classe 4r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Mittwochs, den 23. October 1833.

Nummer.	Thaler.	
10493	2000	bei Hrn. Prengels Fr. Witwe in Leipzig.
19467	2000	„ „ A. Valentin in Mienburg an der Weser.
9139	1000	„ „ Thiersfelder in Neukirchen.
10014	1000	„ „ Ronthaler in Dresden u. Hrn. Ullmann in Lommash.
9721	1000	„ „ Wallerstein in Dresden.
22315	400	„ „ Hermann Begold in Dessau.
10969	400	„ „ Albanus in Weissen.
30496	400	„ „ Köcher in Leipzig.
2374	400	„ demselben.
10458	200	„ Hrn. Prengels Fr. Witwe in Leipzig.
35093	200	„ „ Meyer in Seithayn.
32613	200	„ demselben.
33478	200	„ Hrn. Kübler in Leipzig.
22066	200	„ „ Wallerstein in Dresden.

Redacteur: D. A. Barthausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 25. October: Der alte Student, Lustspiel vom Freiherrn von Maltiz.  
Hierauf: Der beste Ton, Lustspiel von Töpfer. Herr Dessoir Bolky und Philipp v. Strehlen als Debütrollen.

Bekanntmachung. Zur Aufnahme unter die Externen der Thomasschule, wobei die Zeugnisse der frühern öffentlichen oder besondern Lehrer und der Beweis vollzogener Schuppockenimpfung erforderlich sind, können die Meldungen täglich in den Stunden um 11 oder um 3 Uhr geschehen.

Prof. Rost, Rector der Thomasschule.

### Wintervorlesungen

in dem kleinen Saale des Gewandhauses.

Im Laufe dieses Winters werde ich vier und zwanzig Vorlesungen über einen Theil meiner Reisen (Chile, Peru, Maynas, Amazonenstrom, 1827—1832) halten. Sie werden jeden Montag, Abends 7 Uhr, statt finden. Die erste Vorlesung ist auf den 28. dieses beraumt worden.

Eintrittskarten in der Friedrich Fleischer'schen Buchhandlung.

Prof. Ednard Poeppig.



## Vorlesungen für Gebildete beiderlei Geschlechts.

Ich bin gesonnen, während der kommenden Winterabende eine Reihe von Vorlesungen für Gebildete über

### Geschichte der neuesten Zeit,

vom Jahre 1815 an bis zum Falle von Warschau,

zu halten. Diese Vorlesungen, von denen die erste den 25. October beginnt, werden wöchentlich, Freitags, in den Abendstunden von 7 bis gegen 9 Uhr, im kleinen Saale des Gewandhauses statt finden. Billets für einzelne Personen zu 4 Thlr., für Familien zu 8 Thlr., sind im literarischen Museum (Grimma'sche Gasse Nr. 4, eine Treppe hoch) zu bekommen.  
Leipzig, den 16. October 1833. D. E. Burdhardt.

### Privat-Auction

sehr schöner Handlungs- und Comptoir-Utensilien,

namentlich große Waarenschränke mit Glashüren, Regale mit Vorhängen, Gewölb- und Comptoir-tafeln, Bureaux, Schreibepulte, Glaskasten, Geldwaage, und viele andere sehr brauchbare, gut gehaltene Gegenstände, Freitags, den 25. October, früh von 9 Uhr an, in der Grimma'schen Gasse Nr. 7 & 8, erste Etage.

Literarische Anzeige. In der Wigand'schen Verlags-Expedition in Leipzig ist erschienen:

### Oesterreichische Senfkörner.

Eine Sammlung nationaler Charakterzüge und belustigender Anekdoten, herausgegeben von Hanns Normann, priv. Spasmacher. 12°. Mit einem illuminirten Kupfer. Zeichnung von Dpiz in Prag, Stich von Böhme in Leipzig. 1833. 14 Gr.

Anmerkung. Der gute Mann, der im gestrigen Tageblatte gegen die Zeichnung zu obigem Buche protestirt, mag es dem Himmel vergeben, daß es mehrere Dpize giebt. Die Zeichnung — welche bei uns im Original zu sehen ist — ist schön, und er — der Protestant — dürfte sich dieser Arbeit nicht schämen. Wir kennen übrigens diesen Zeichner, G. Dpiz in Leipzig, nicht, und es genüge, daß wir selbst erklären: „Herr Dpiz in Leipzig hat besagte Zeichnung nicht gemacht.“  
Leipzig, den 23. October 1833. Wigand'sche Verlags-Expedition.

Anzeige. So eben ist bei mir erschienen:

### Volks-Kalender für 1834.

gr. 4°. 9 $\frac{1}{2}$  Bogen.

Auf Druckpapier 4 Gr. — auf Schreibpapier 8 Gr.

Leipzig, den 22. October 1833.

J. B. Hirschfeld.

### Das Schmidt'sche Lese-Institut,

sonst:

G. H. Schröter,

Petersstraße Nr. 28, erste Etage,

ist mit den Erzeugnissen sowohl älterer, als der neuesten Literatur von Kottel, Pöblig, Spindler, Bulwer, Tromlig, Th. Hell, Hande, Schoppe u. a. m., die neuesten Almanache inbegriffen, sehr reichhaltig vermehrt worden, wovon der neue Katalog, welcher in diesen Tagen die Presse verläßt, den Beweis liefern wird.

Bei den herannahenden langen Winterabenden empfiehlt es sich der gütigen Berücksichtigung eines resp. Publicums und versichert, nebst den bekannten sehr billigen Leihgebühren, die aufmerksamste Bedienung.



**Unterrichts-Anzeige.** Den 1. November soll ein neuer Cursus nach der Logier'schen unfechtig für Anfänger in Hinsicht des Tacts, der Fertigkeit, der Recheiterung und Lusterweckung zweckmäßigsten, Methode beginnen. Aeltere, die ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich noch vor dem 1. November zu melden. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch ist Gesang damit verbunden. Uebrigens werden nur 4—5 Schüler in einer Lection zusammen genommen. Pohlen, Musiklehrer. Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

### Tanzunterricht betreffend.

Den schätzbaren Aeltern und Lehrern, welche gesonnen sind, uns die lieben Jünger und Jünglinge zu unserm gemeinschaftlichen Tanzunterricht für diesen Winter anzuvertrauen, diene hiermit die ergebene Anzeige, daß derselbe Montag, den 28. October, seinen Anfang nimmt. Wir glauben in den bisherigen Bemühungen den Beweis gegeben zu haben, daß unser Unterricht nicht allein Alles, was zu gesellschaftlichen Tänzen gehört, in sich faßt, sondern Gang, Haltung, Compliments- und Anstandsregeln, so wie strenge Aufsicht auf Sittlichkeit und Gesundheit innig damit verbunden sind, und somit für Erwachsene wie für die Jugend das Nützliche mit dem Vergnügen vereint wird. Die gefälligen persönlichen Anmeldungen können in dieser Woche von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr statt finden, um die Stunden gehörig zu ordnen.

Leipzig, den 21. October 1833.

Im Brühl, Frauencollegium, eine Treppe hoch.

Moriz Gustav } Geschwister Klemm sen.,  
und Louise }  
Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst.

**Anzeige.** Unter Beziehung auf meine frühern Anzeigen in d. Bl. wiederhole ich hierdurch nochmals, dass mein Unterricht in der Tanzkunst den 28. und 29. für die Erwachsenen, und den 30. d. M. für die Kinder seinen Anfang nimmt.

Mein Tanzunterrichts-Local ist im Thomä'schen Hause am Markte Nr. 2.

**Wilhelm John,**

Tanzlehrer an der Universität zu Leipzig,  
wohnhaft Kopfergässchen, blaue Weintraube, erste Etage.

**Anzeige.** Daß ich den, von meinem Vater über 30 Jahre geführten Brüh- und Victualien-Handel heute für meine eigene Rechnung übernommen habe, zeige ich ergebenst an, und empfehle mich mit guter und frischer Waare zu den billigsten Preisen.

Leipzig, den 20 October 1833. Wilhelm Mückenberger, Fleischergasse Nr. 225, Eckhaus.

### Restauration für die Messen in Frankfurt a. d. O., etabliert von

**J. Kaufmann aus Dessau, Richtstrasse und Schmelzgassen-Ecke.**

שפייזערויס פאן יאזן קויפמאן אויס דעסוי צור מעסע אין פראנקפורט אן דער אדר

Schon seit mehreren Jahren besteht von mir während der Messen in Leipzig eine Restauration. Auf mehrere Wünsche meiner geehrten Kunden habe ich nun auch ein gleiches Etablissement für die Frankfurt a. d. O. Messen errichtet, welches mit der bevorstehenden Martini-Messe eröffnet wird. Ich habe dasselbe aufs Bequemste eingerichtet und werde meine geehrten Gäste früh, Mittags und Abends mit frischen wohlgeschmeckenden Speisen aufs Sorfältigste bedienen. Sowohl in als auch außer dem Hause werde ich jede Bestellung schnell und pünktlich vollführen.

Frankfurt a. v. D., den 20. October 1833.

### Bekanntmachung.

Meine Schirmfabrik befindet sich noch immer, wie zeither, in meinem Hause, Nicolaisstraße Nr. 601, erste Etage. Ich zeige dies meinen geehrten Geschäftsfreunden mit der Bemerkung an, daß bei mir stets eine große Auswahl aller Regen- und Sonnenschirme zu haben ist.

Joh. Gottfr. Seyfert.

Anzeige.

### Wiener Pianoforte's

in Flügel- und Tafelform werden billigst vermietet in der Leihanstalt für Musik von  
C. A. Klemm, neuer Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 48.

Verkauf. Feine fertige Herren-Wäsche empfiehlt bestens

G. W. Hertwig, Petersstraße Nr. 73, erste Etage.



Anzeige. Gedruckte Thibets, Chalincts, Lustres und Merino's, in ganz neuen Dessins, verkaufen zu sehr billigen Preisen

Franké & Hasler,  
Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Empfehlung.  $\frac{6}{8}$ ,  $\frac{8}{8}$  und  $\frac{10}{8}$  große Crepe de Chine, Crepe de Bienne und Mousselin-Tücher,  $\frac{2}{4}$  bis  $\frac{10}{4}$  große halbseidene, wollene und Barege-Tücher, in den schönsten Dessins und Farben, empfangen

Franké & Hasler,  
Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Zu verkaufen ist ein completter Nestisch und anzusehen in der Hainstraße Nr. 352 parterre.

Zu verkaufen sind: ein Paar gut eingefahrne polnische Kutschperde, zwei Kutschgeschirre, ein Kummgeschirr und ein großer Leiterwagen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Glas-Kronleuchter zu 6 Lichtern auf dem neuen Neumarkte, hohe Stille Nr. 48, erste Etage.

Zu verkaufen ist ein gutes Fortepiano im grünen Kamm, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Echte Zeltower Rübchen sind zu haben in der goldenen Hand bei  
J. C. Freygang.

Anzeige. Salz-Schweinsknöchelchen und Pökelfleisch ist zu haben bei  
Michael Buck, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

## Hartwig & Freytag,

Markt Nr. 2,

empfehlen ihr Lager, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Caroline Pönike,

in Auerbachs Hofe, im Gewölbe vom Neumarkte herein rechts, empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von Damenhüten, Hauben und Capuzen, in den neuesten Pariser Façons, feiner Herrenwäsche und Zeughandschuhen für Damen zu jeder Größe.

Auch werden daselbst schon getragene Hüte zu neuen Façons umgearbeitet und Hauben zum Waschen angenommen, welche letztere, wenn sie Dienstags übergeben werden, Sonnabends wieder abgeholt werden können.

### G. W. Hertwig, Petersstraße Nr. 73, erste Etage,

empfehlen sich einem hochgeehrten Publicum mit einer hübschen Auswahl geschmackvoller Winterhüte, Capuzen, Häubchen, wie auch allen andern Damenputz.

Wohnungs-Veränderung. Von jetzt an wohne ich auf der Petersstraße in den drei Königen, 2 Treppen hoch vorn heraus.  
Leipzig, am 16. October 1833.

Adv. Julius Sombold Sturz.

Logis-Veränderung. Meinen verehrten Kunden und Freunden die schuldige Nachricht, daß ich mein zeitheriges Logis auf dem alten Neumarkte verlassen und in die Petersstraße Nr. 122, drei Treppen hoch, gezogen bin, und bitte, mich auch hier recht zahlreich zu besuchen.

A. Christiani, Wund- und Zahnarzt.

### Gewölbe-Veränderung.

Der Verkauf von Cassian- und Buchbinderwaaren, linirten Handlungsbüchern und Galanterie-Arbeiten, bis daher in der Katharinenstraße Nr. 390, der alten Waage gegenüber, befindet sich gegenwärtig in der Grimma'schen Gasse Nr. 578, das zweite Haus vom Raschmarkt links, im Gewölbe, welches sonst Herr Strube, Gold- und Silberarbeiter, bewohnte, und neben Herrn Gustav Dehler und Herrn Ferdinand Ulrich sich befindet, und hält sich Endesgenannter seinen werthen Handelsfreunden hiermit unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung bestens empfohlen.

G. H. E. Arndt,

Buchbinder, Cassian- und Galanterie-Arbeiter für Damenstickerei.



**Local-Veränderung.** Da ich mein, früher am Thomaskirchhofe inne gebabtes Local mit der zweiten Etage des Hauses Nr. 146 in der Burgstraße vertauscht habe, so empfehle ich mich meinen werthen Kunden mit dieser Benachrichtigung bestens.

E. Lienie, Schirmfabricant.

**Bekanntmachung.** Daß ich meinen Licht- und Seife-Verkauf aus der Hainstraße auf den Brühl in den Heilbrunnen verlegt habe, mache ich hiermit bekannt.

Johanne Rosine verw. Schubert.

**Bekanntmachung.** Da ich meine zeitherige Schenkwirtschaft vom neuen Neumarkt ans Barfußpfortchen in Herrn Bönick's Haus Nr. 168, dem Kaffeebaume gegenüber, verlegt habe, so empfehle ich mich auch in diesem Locale allen resp. Gästen und meiner werthen Nachbarschaft mit vorzüglich gutem Lager- und verschiedenen andern Bieren, Wein, Liqueur, doppelten und einfachen Branntweinen, und bitte um gütigen Zuspruch.

J. S. Lehner.

\* \* \* Meinen verehrten Kunden und Freunden die schuldige Nachricht, daß ich mein zeit-heriges Local verlassen, die Werkstätt in Herrn Fenthol's Haus auf der Nicolaisstraße Nr. 740 und meine Wohnung gerade über im blauen Hecht verlegt habe, und bitte, mich auch ferner mit Aufträgen zu beehren. Leipzig, den 22. October 1833. Friedrich Seyffert, Glasermeister.

**Capitalgesuch.** Gegen Cession sucht 2000 Thlr. auf ganz sichere Hypothek (bis jetzt einem Unmündigen zugehörig) auf ein Landgrundstück

D. Haubold jun.

**Capitalgesuch.** Auf zwei Häuser mit Seitengebäuden und Gärten zu Schönfeld werden jetzt 550 Thaler und 300 Thaler zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, alhier in Nr. 141, erste Etage.

Gesucht werden zwei Lehrlinge, die der französischen Sprache mächtig seyn müssen, von Leipzig, den 22. October 1833.

Bossange Père.

Gesucht wird als Laufbursche ein junger Mensch, welcher auch die Abwartung der Pferde versteht. Das Nähere Markt Nr. 337, erste Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Dienstmädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten und Abwartung der Kinder. Nur diejenigen, welche sich zu letzterem eignen, können sich melden auf der Gerbergasse Nr. 1149, zwei Treppen hoch.

Gesucht wird am Markte oder dessen Nähe eine Bude oder kleines Gewölbe. Anzeige unter A. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Dienstgesuch.** Ein junger Mensch vom Lande, 19 Jahr alt, gesund und stark, auch militärfrei, übrigens ehrlich, fleißig und willig zu jeder Arbeit, Attestate über seine zeitherige Auf- führung und Ordnungsliebe empfehlen ihn jeder Herrschaft, sucht kommende Weihnachten einen Dienst als Kutscher, Markthelfer, Hausknecht oder Bedienter. Weitere Nachricht ist zu erfragen in der Leinwandhandlung von Herrn Janisch auf der Petersstraße bei Haupt.

**Dienstgesuch.** Eine mit den besten Zeugnissen versehene Person wünscht baldigst ein Unter- kommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Näheres ertheilt das Commissions-Comptoir zur Stadt Frankfurt am Main, auf der Fleischergasse.

**Gesuch.** Ein Gewölbe in der Reichsstraße, zum einzelnen Verkauf, wird außer den Messen zu miethen gesucht, und ist das Nähere darüber zu erfragen im Böttchergäßchen Nr. 438 parterre.

Gesucht werden für nächste Weihnachten 3 Familienlogis mit Zubehör, eins von 3 bis 4 Stuben, zwei von 3 Stuben; durch das Geschäfts- und Commissions-Comptoir von Job. Aug. Wagner, im Auerbach'schen Hofe zu Leipzig.

**Meßvermietung.** Ein großes, helles Gewölbe, nebst Schreibstube, Niederlage und Meß- logis, in bester Meßlage, ist von der Neujahrmesse 1834 an zu vermieten, und in Nr. 375 das Nähere zu erfragen.

**Garten-Vermietung.** Da der Herbst zur Wahl und bequemen Einrichtung von Gärtchen die günstigste Jahreszeit ist, so werden diejenigen, welche für nächstes Frühjahr dergleichen zu miethen wünschen, benachrichtigt, daß noch einige schicklich und angenehm gelegene Räume in Gerhards Garten von jetzt bis zum Februar, unentgeltlich zu haben sind und der Miethzins dafür erst von diesem Zeitpunkte an gerechnet wird. Das Nähere bei dem Hausmann Heyne daselbst.

**Gärtchen zu vermieten.** In der angenehmsten Lage der Vorstadt ist ein hübsches Gärt- chen zu vermieten und zu erfahren im Gewölbe Petersstraße Nr. 80.



**Vermiethung.** Zwei schöne ausmeublirte Stuben, wovon eine einen Kofen hat, in der schönsten Lage des Brühls, sind entweder zusammen oder einzeln an ledige Herren billig sofort zu vermietthen. Näheres ertheilt das Commissions-Comptoir zur Stadt Frankfurt am Main, auf der Fleischergasse.

Zu vermietthen ist eine ausmeublirte Stube mit zwei Kammern für einen, zwei, auch drei ledige Herren geräumig, in der Petersstraße Nr. 33, im Hofe 3 Treppen hoch, welche gleich bezogen werden kann. Auskunft darüber wird gegeben daselbst im Seitengebäude rechts hinten 4 Treppen hoch.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer in der Ritterstraße Nr. 716, 3 Treppen hoch.

## Concert - Anzeige.

Morgen, den 25. October, so wie alle Freitage des beginnenden Winterhalbjahres, werden Unterzeichnete im Saale zum goldnen Posthorn allhier Concertmusik zu geben die Ehre haben. Ein verehrungswürdiges Publicum eben sowohl durch eine gesuchte Auswahl vorzüglicher Compositionen zu unterhalten, wie durch präcise Ausführung derselben zufrieden zu stellen, wird unser unausgesetztes Bestreben seyn. Nicht minder werden wir nach beendigtem Concert den Wünschen der Tanzlustigen entgegen zu kommen bereit seyn. Das vereinigte Musikcor.

Auch mich soll, hoffe ich, die Güte meiner warmen und kalten Speisen und Getränke meinen geehrten Gästen fortwährend empfehlen und bitte deshalb um gütigen Besuch. A. Stolpe.



## Echt bairisches Bier

wird morgen, den 25. dieses, vom Fasse verschenkt, wobei dazu passende Speisen nicht fehlen werden. Vor Kurzem bewunderte man in diesem Blatte die Aufopferung der Gesundheit eines Mannes für seine Gäste, doch mir soll die Strapaze des Biereinschenkens so wohl bekommen, wie meinen schätzbaren Gästen dieser Göttertrank.

C. H. Burkhardt, Gerbergasse, goldne Sonne.

## Einladung zur Kirmes.

Zur Feier meiner Kirmes, welche von künftigen Sonntage, den 27. October, bis zum Freitag, den 1. November, gehalten wird, und wobei ich meinen werthen Gästen mit kalten und warmen Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde, lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. G. Pollter, in Kleinzschocher.

**Ergebenste Einladung.** Daß ich künftigen Sonntag, den 27. October, und die Tage der darauf folgenden Woche meine Kirmes halte, zeige ich hiermit meinen werthen Gönnern und Freunden ergebenst an und bitte selbige, mich mit ihrer Gegenwart zu beehren. J. G. Dießschold.

**Ergebenste Einladung.** Morgen habe ich Schlachtfest und lade meine verehrten Gäste hierdurch ergebenst ein. S. Hier.

Gosenschenke in Eutrißsch, den 24. October 1833.

Reisegelegenheit nach Eisleben auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1155.

Verloren wurde am Dienstage, Abends halb 10 Uhr, in der Grimma'schen Gasse an der Ritterstraßen-Ecke, eine große wollene Pferdebede. Wer selbige beim Lohnkutscher Reißweck abgibt, erhält 12 Groschen Belohnung.

Verloren wurde vorigen Sonntag von der Petersstraße über den Markt, die Hainstraße bis vor das Kanstädter Thor und von da durch den Brühl zurück in die Katharinenstraße, ein Bronze-Armband mit Füllsteinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde seit mehreren Tagen ein doppelter Hauptschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Marie Nr. 607.

**Zur Nachricht.** Das in meiner Handlung abgegebene, an Herrn Kaufmann A.... in Bremen adressirte, Paquet kann, da es keine Bücher enthält, auch versiegelt ist, nicht von mir befördert werden, weshalb ich den mir unbekanntem Eigenthümer ersuche, es gegen Vergütung der Insertionsgebühren wieder abholen zu lassen.

Leipzig, den 23. October 1833.

A. G. Liebeskind.



**Tiefster Dank dem Herrn D. Hering für die mir gestern zugeschickten 12 Thlr. 8 Gr. Wohl schön ist die Empfindung, in der bedrängtesten, ja schrecklichsten Lage Wohlthaten zu erhalten, aber gewiß noch viel schöner ist die, Wohlthaten zu können. Möge Ihnen Gott dafür lohnen, edler Mann, da ich solches Ihnen zu lohnen viel zu schwach bin. — Hiermit verbinde ich auch meinen innigen Dank an dem Herrn D. Franke, durch dessen Güte ich 3 Thlr. erhielt.**  
 Leipzig, am 22. October 1833. Carl Hering, aus Hamburg, poln. Bataillons-Arzt.

**Familien-Nachricht.** Heute wurde meine zweite Tochter, Caroline Louise, mit Herrn Ernst Friedrich Goldenström, Bürger und Mechanicus in Hannover, in der Kirche zu Gundorf bei Leipzig durch meinen Freund, den Herrn P. Gellert, zum ehelichen Bunde eingeseget. Dieß zur schuldigen Nachricht für unsere verehrten Freunde und Bekannte.  
 Leipzig, den 22. October 1833. Wilh. Sam. Stenzel, Mund- und Zahnarzt.

### Thorzettel vom 23. October.

#### Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
 Hr. Partic. Wilkins, a. England, im Hotel de Russie.  
 Hr. Oberst v. Steinacker, v. Reize, im Hotel de Saxe.  
 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Maler Holder, von Stuttgart, passirt durch.  
 Hr. Weinbdr. Schlemmer, v. Rierenstein, im H. de Russie.  
 Die Dresdner reitende Post.

**Halle'sches Thor.**  
 Hr. Musik-Dir. Eggert, v. Nodelwitz, im Kreuzg.  
 Hr. D. Tunker, v. Halle, im Hotel de Saxe.  
 Hr. Stud. Döring, v. hier, v. Schleuditz zurück.  
 Hr. Kfm. Reising, v. Frankf. a/M., in Nr. 191.

**Kanstädter Thor.**  
 Die Jena'sche fahrende Post, um 7 Uhr.  
 Mad. Griebel, v. Merseburg, im deutschen Hause.  
 Mad. Pfugenreuther, v. hier, v. Lauchstädt zurück.

**Peterssthor.**  
 Hr. Kfm. Stäger, v. Chemnitz, bei Schulze.

**Hospitalthor.**  
 Hr. Stud. Pingst u. Müller, v. hier, v. Döbeln zurück.  
 Auf der Dresdner Eilpost, 7 Uhr: Hr. Stud. Reichensbach u. Osterloh, u. Hr. Buchhalter Reichensbach, von hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Löwe, v. Magdeburg, im Hotel de Russie, Hr. Partic. Müller, v. Dresden, bei Förster, Hr. Stud. Reichel, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Kfm. Herrmann, v. Berlin, im Hotel de Russie, u. Hr. D. Bran, v. Jena, in St. Berlin.  
 Hr. Fabr. Bernhardt, v. Haynichen, in Rupperts Hause.  
 Hr. Stud. Penze, Storch, Dürr, Seyer, Winkler, Ober, Schneider u. Perzog, u. Hr. D. Schrayet, v. hier, von Haynichen, Zwitzkau u. Neumark zurück.  
 Auf der Chemnitzer Eilpost, 6 Uhr: Hr. Kfm. Guntber, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Mad. Berner, Kfm'sfrau, v. Chemnitz, unbestimmt.

#### Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor. Vacat.**  
**Halle'sches Thor.**  
 Hr. Lehrer Staude, Hr. Stud. Barth u. Hr. D. Wiedemann, v. Halle, unbestimmt.  
 Hr. Pblsm. Just, v. Ernstthal, unbestimmt.  
 Hr. Lieut. v. Beer, in preuß. Diensten, v. Delitzsch, unbest.  
**Kanstädter Thor. Vacat.**  
**Peterssthor. Vacat.**  
**Hospitalthor. Vacat.**

#### Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
 Hr. Kfm. Groll, nebst Familie, v. Lübeck, pass. durch.  
 Hr. Stud. Berger, v. Auerwalde, in Nr. 1093.

#### Halle'sches Thor.

Auf der Rößner Post, 12 Uhr: Dem. Bohne, v. Schwanbeck, unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Hptm. Schramm, in österr. Diensten, v. Mainz, Hr. Prof. Hansen, von Gotha, u. Hr. Partic. Kormann, v. Berlin, unbest.

#### Kanstädter Thor.

Hr. Kammer-Commissär Pöschke, v. Raumburg, v. b.  
 Hr. Ritterguts-Pächter Herzsch, v. Großsch, pass. durch.

#### Peterssthor. Vacat.

#### Hospitalthor.

Hr. Geh.-Rath v. Globig, v. Dresden, im H. de Pol.  
 Hr. Stud. Edelmann, v. hier, v. Wolkau zurück.  
 Hr. Stud. Müller, v. Dautzig, im r. Stiesel.

#### Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Stud. Schmalz, Schmidt, v. Schleinitz, Schürke, Hammer u. Herrmann, u. Mad. Reinhold, v. hier, v. Dresden u. Meissen zurück.  
 Hr. Kürschner Nebert, v. Dresden, unbestimmt.  
 Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Stud. Richter, Pöhl, Schletter, Müller u. v. Wieth, v. hier, v. Riesa und Dresden zurück, Hr. Kfm. Klauer, v. Dresden, pass. d., Hr. Fabr. Pirsch, v. Königstein, Hr. Partic. Solterfoht, v. Lübeck, und Hr. Pblgsdiener Fellner, von Wien, in St. Berlin.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Weisgerber Schenk, v. Düben, bei Berner.  
 Hr. Det. Ebert, v. Dessau, bei Lehrer Koch.

#### Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Particul. v. Grünberg u. Hr. Prof. Wächter, v. hier, v. Gotha u. Stuttgart zurück, Hr. Lieut. Graf v. Wengersen, v. Trier, pass. durch, Hr. Rigdor, v. Wien, im H. de Saxe, Hr. Gutsbesitzer Römer, v. Sandomir, in St. Berlin, Hr. Pblsm. Stin, v. Mainz, pass. durch, Hr. Pblgsdiener Weisweiler u. Anspacher, v. Frankf. a/M. und Reg, unbest. u. im Hotel de Pologne, Dem. Stocker, v. Stuttgart, bei Mad. Crusius, Hr. v. Schmidten, Ida. dan. Kammerjunfer, v. Hamburg, im H. de Saxe, Hr. Kfm. Dettelbach, v. Fürth, pass. durch, u. Mad. Forbacher, a. Dresden, v. Erfurt, in St. Berlin.  
 Hr. M. Klinhardt, v. hier, v. Merseburg zurück.

#### Peterssthor.

Hr. Stud. Bergelt, Schlöttig, Grünler u. Schöppach, v. hier, v. Auerbach, Chemnitz, Zeulenroda u. Hildburghausen zurück.

Hr. Akadem. Grünler, v. Zeulenroda, im Hotel de Bav.  
 Hr. Commis Thieme, v. Liegnitz, pass. durch.

#### Hospitalthor.

Hr. Stud. Frenzel, v. hier, v. Frankenheim zurück.